

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Matz (SPD)

vom 10. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Oktober 2024)

zum Thema:

Umsetzungsfortschritt Sicherheitsgipfel

und **Antwort** vom 3. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. November 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Martin Matz (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20631
vom 10. Oktober 2024
über Umsetzungsfortschritt Sicherheitsgipfel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Bezirksämter um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Frage 1:

Wie ist der Stand der Umsetzung der im Ergebnispapier zum Sicherheitsgipfel des Senats bezeichneten Maßnahmen M 1 bis M 20? (bitte alle Maßnahmen einzeln mit ihrem Umsetzungsstand auflisten)

Antwort zu 1:

Mit der Umsetzung aller Maßnahmen – außer des geplanten Zauns im Görlitzer Park - wurde begonnen. Ein Teil der Maßnahmen wurde umgesetzt, ein anderer Teil befindet sich noch in der Umsetzung, teilweise auch in der Phase der Planung. Bezirke und Senatsverwaltungen haben bisher beim eingesetzten Lenkungsgremium (M1) 75 Anträge gestellt. Im Lenkungsgremium sind alle Bezirke und die zuständigen Senatsverwaltungen vertreten; es tagt ein Mal im Monat. Nachfolgend der konkrete Stand der Maßnahmen 1-20.

Folgende Projekte sind in der Umsetzung:

- M2 Drogenkonsumangebot - Sucht und Unterbringung
 - SenWGP
 - Anschaffung von 2 weiteren Konsummobilen - geplanter Abschluss im Sommer 2025
 - Anschaffung eines Beratungsmobils zur flankierenden Sozialarbeit Drogenkonsummobil - Umsetzung durch das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
 - Drogenkonsumraum (Crack) mit begleitender Umfeldarbeit / Straßensozialarbeit

- M3: aufsuchende Sozialarbeit stadtweit
 - SenWGP
 - Niedrigschwellige aufsuchende Sozialarbeit für substanzgebrauchende Menschen im öffentlichen Raum - Aufsuchende Straßensozialarbeit
- M3: aufsuchende Sozialarbeit
 - Bezirk Mitte
 - Aufbau einer zentralen Koordinationsstelle und Kontaktstelle

- M5: Parkläufer und andere Präventionsmaßnahmen wurden in acht Bezirken aufgestockt. Dies sind:
 - Bezirk Neukölln
 - Bezirk Lichtenberg
 - Bezirk Spandau
 - Bezirk Mitte
 - Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
 - Bezirk Steglitz-Zehlendorf
 - Bezirk Reinickendorf
 - Bezirk Pankow

- M6: Kiezhausmeister Erweiterung der Einsatzzeiten und Gebiete in
 - Bezirk Mitte
 - Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

- M8: Tageseinrichtung
 - Im Bezirk Mitte Öffnungszeiten erweitert

- M8: Tageseinrichtung
 - SenWGP
 - Tageseinrichtung: Erweiterung Öffnungszeiten der Krisenwohnung für obdachlose Drogenabhängige
 - Ausbau Kontaktstelle Neukölln - Standort Lahnstraße
 - Studie zur Bekämpfung von Crack-Konsum in ganz Berlin
 - Ausbau Kontakt- und Anlaufstelle BülowEck

- M9: Substitutionsangebote – Ausbau weiteres Behandlungszentrum
 - SenWGP
 - Zuschüsse an Einrichtungen der Suchthilfe und Prävention
- M10: Konzept Umgang Gewaltpotential
 - Zur Erarbeitung eines Konzepts zum Umgang mit psychisch beeinträchtigten Menschen mit hohem Gewaltpotenzial wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die aus Mitarbeitenden der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz sowie der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, besteht.
- M15: Umfriedung Görlitzer Park
 - SenMVKU: Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 2025
- M16: Sanierung/Säuberung Spielplätze Schlesischer Busch
 - Bezirk Treptow-Köpenick: Vorbereitungen zum Bau laufen

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

M1:

Die Sicherheitslage in Berlin hat sich verändert. Der Anstieg von Drogenkonsum – insbesondere von Crack -, Obdachlosigkeit, sowie Mehrfachbelastungen von Wohnungslosen und die erhebliche Übernutzung einzelner öffentlicher Orte sorgen für eine komplexe Problemlage. Um dieser zu begegnen, wurde ein ressortübergreifendes Lenkungsgremium eingerichtet, um eine gesamtstädtische Strategie zur Stärkung der Sicherheit und Sauberkeit in Parks sowie an öffentlichen Orten zu entwickeln und zur Verhinderung von Sucht und Obdachlosigkeit beizutragen.

Ferner bedarf es einer engen Verzahnung von Sicherheits- und Justizbehörden, um die Kriminalität, insbesondere den illegalen Drogenhandel, effizient zu bekämpfen und Gewaltdelikte zu verhindern. Am Prozess sind sowohl die Senatsverwaltungen als auch die Bezirksverwaltungen beteiligt. Eingebunden sind die Bereiche Gesundheit, Soziales, Inneres, Justiz, Umwelt, Stadtentwicklung und Finanzen.

- Da es sich bei allen Fragen um eine nur gesamtstädtisch zu lösende Aufgabe handelt, hat das Lenkungsgremium eine gemeinsame Arbeitsweise und Mittelvergabe festgelegt, um zielgerichtet die Umsetzung der Sicherheitsgipfel-Beschlüsse zu ermöglichen. Es tagt ein Mal im Monat.

M3: gemeinwesenbezogene aufsuchende Sozialarbeit

Friedrichshain-Kreuzberg:

- Mobile aufsuchende Soziale Arbeit in den Sozialräumen Kottbusser Tor und Görlitzer Park (mit Wrangel- und Reiche-Kiez)
- Verstärkung der Kooperation mit der Kontaktstelle Kotti (Fixpunkt gGmbH): Gemeinsame Streetwork-Einsätze

- Initiierung und Verstetigung der Kooperation mit Gangway e.V., Jugend-Straßensozialarbeit. Seit Mai regelmäßige gemeinsame Streetwork-Einsätze am Kottbusser Tor
- Teilnahme an der Präventionsrunde Kottbusser Tor
- Monatliches Austauschtreffen Abschnitt 53 Nebenwache „Kotti“, GWA Fixpunkt e.V. und Fixpunkt gGmbH

M4: Toiletten

SenMVKU, Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg

Gemeinsames Pilotprojekt von Bezirken, Wall und SenMVKU einer mobilen Toilettenbetreuung aller Bestandstoiletten im Görlitzer Park und in unmittelbarer Umgebung mit dem Ziel, kurzfristig eine Verbesserung der Nutzbarkeit zu erreichen.

Mitte: Einrichtung personalbesetzter Toiletten:

- Öffentliche Toilette für die Allgemeinheit auf dem Leopoldplatz
- Nicht-Öffentliche Toilette für drogenkonsumierende Menschen auf dem Leopoldplatz

Friedrichshain-Kreuzberg: mobile Toilettenbetreuung – erweiterte Bereitstellungsmaßnahmen für öffentliche Toiletten – Maßnahmen u.a.:

- Seit Juli 2024 sind täglich vier Mitarbeitende im 2-Schicht-System mit Fahrrädern und Anhängern unterwegs, um die Berliner Toiletten im Görlitzer Park, in der Falckenstein- und in der Wiener Straße benutzbar zu halten und dauerhaft vor Vandalismus und Fehlnutzung zu sichern.
- Die beiden Teams sind werktags von 07.00 bis 22.00 Uhr und an den Wochenenden von 07.00 bis 23.00 im Einsatz.
- Fehlnutzende werden von den Mitarbeitenden niedrigschwellig angesprochen und aufgefordert, die Toilette zu verlassen. Gelingt dies nicht, werden zusätzlich Parkläufer, Mitarbeiter des SGA (Park- und Kiezmanagement) und ggf. Ordnungsamt und Polizei hinzugezogen.
- Dabei werden den Fehlnutzenden auch Alternativen aufgezeigt, z.B. die Drogenkonsumräume in der Reichenberger Straße und das mobile Konsummobil im Görlitzer Park von Fixpunkt e.V., oder die Notübernachtung der Johanniter in der Ohlauer Straße.
- Kleinere Verunreinigungen werden von dem Team sofort beseitigt. Größere Verschmutzungen und Defekte werden über eine App an die Wall AG gemeldet.
- Die Toiletten, die in der Vergangenheit besonders anfällig für Fehlnutzungen waren (Falckensteinstraße, Grillwiese Görlitzer Park), werden abends ab- und morgens wieder aufgeschlossen. Somit werden die Möglichkeiten von nächtlichem Vandalismus stark minimiert.

M5: Parkläufer und andere Präventionsmaßnahmen

Friedrichshain-Kreuzberg:

- Seit April 2024 ist eine Einsatzleitung Park- und Kiezläufer im Görlitzer Park im Einsatz, die als Assistenz des bezirklichen Park- und Kiezmanagements fungiert.
- Die Einsatzleitung ist werktags und an einigen Wochenenden (1,0 VZÄ) im Park vor Ort und leitet, kontrolliert und koordiniert die Arbeit der Park- und Kiezläufer.
- Sie stellt zudem eine Schnittstelle zu den anderen Akteure dar und verzahnt deren Tätigkeiten im Park und den umliegenden Kiezen (Nachtlichter, Mobiles Toilettenteam).
- Die Einsatzleitung steht in regelmäßigem und engem Austausch mit dem bezirklichen Park- und Kiezmanagement und setzt deren Vorgaben vor Ort um.

Friedrichshain-Kreuzberg: Spritzensammelprojekt

- Durch das Peer-Projekt Kreuzberg konnte eine signifikante Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum in Kreuzberg erreicht werden. Dies lässt sich anhand der Zahlen der gesammelten Konsumutensilien belegen.
- Darüber hinaus wird auf Anliegen von Anwohnenden umgehend reagiert, beispielsweise auf Beschwerden bzgl. der Belastung mit Konsumutensilien am Moritzplatz oder dem Spielplatz in der Waldemarstraße 57.
- Diese Orte werden im Nachgang zu Beschwerden, die u.a. vom Bezirksamt an das Projekt weitergeleitet werden, zeitnah begangen und in der Folgezeit in die Sammelroute integriert.
- Peers sind durch die gelben Fixpunkt-Warnwesten gut sichtbar und werden regelmäßig von Bürgerinnen und Bürgern auf die Arbeit angesprochen. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv, viele Menschen bedanken sich für die Arbeit.

Tempelhof-Schöneberg: Nachtlichter im Rudolf-Wilde-Park

- Seit März 2024 sind die Mobilen Nachtlichter in einem Zweier-Team im Rudolf-Wilde-Park und auf der Carl-Zuckmayer-Brücke freitags, samstags und vor Feiertagen von 17:00 bis 01:30 Uhr im Einsatz.
- Sie sind vor allem präventiv tätig und „scannen“ die Parknutzerinnen – und Nutzer auf mögliche Konflikte hin, beobachten bereits am frühen Abend niedrigschwellig, ob sie z.B. größere Mengen Alkohol oder auch verpackte Speisen mit in den Park bringen (den sie dann möglicherweise als Müll zurücklassen würden) und sprechen besonders Gruppen an, bevor der Alkoholpegel zu hoch wird.
- Sie warnen vor möglichem Kontrollverlust durch Alkohol- und Drogenkonsum, möglichem Taschendiebstahl, verteilen Taschenaschenbecher und Mülltüten etc.

M6: Kiezhausmeister

Friedrichshain-Kreuzberg: Ausweitung der Kiezhausmeisterei

- Durch die Präsenz der Kiezhausmeister und -meisterinnen im öffentlichen Raum wird das subjektive Sicherheitsgefühl der Nutzenden gestärkt und soziale Kontrolle ausgeübt, die wiederum Fehlverhalten minimiert.

- Darüber hinaus sprechen die Kiezhausmeister und -meisterinnen Menschen bei Fehlverhalten an und weisen sie niedrigschwellig darauf hin. Sie sind zudem in allen Belangen des öffentlichen Raums ansprechbar, verweisen an die entsprechenden Stellen oder leiten Bürgerinnen und Bürger an das bezirkliche Park- und Kiezmanagement weiter.
- Die Teams können Hinweise an Straßensozialarbeitende und aufsuchende Sozialarbeit geben, wenn sie Unterstützungsbedarfe erkennen. Sie geben gleichzeitig Hinweise auf Anlaufstellen und Kontaktmöglichkeiten an potentielle Klienten und Klientinnen.

M7: Unterbringung:

SenAsgiva: Ohlauer Straße 365

- Unterkunftsangebote und Konsummöglichkeiten für Wohnungslose, teilweise mehrfach belastete, psychisch erkrankte oder wohnungslose suchtmittelabhängige Menschen werden geschaffen.
- Der Zugang zu Drogenkonsumangeboten ist niederschwelliger zu gestalten. Not-Schlafstellen am Tag und in der Nacht werden vorgehalten.
- ganzjähriges Übernachtungsangebot (Johanniter Kältehilfe und Fixpunkt) wird in einer Liegenschaft des Bezirks in unmittelbarer Umgebung des Görlitzer Parks durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg seit Mai realisiert.

M11: Angebote Öffentlicher Raum

Mitte:

Wirtschaftliche Belebung des Leopoldplatzes, um den Angstraum in einen Ort der Begegnung zu verändern.

- Dafür dienen verschiedene Formate wie Sport, Bildung, Konzerte und Feste.

M12: Beschnitt Büsche-Bäume

SenMVKU - Friedrichshain-Kreuzberg

- Büsche und Bäume wurden beschnitten um Sichtachsen herzustellen. Dies ist kontinuierlich sicherzustellen.
- Maßnahme im Görlitzer Park ist umgesetzt.

M13: Sauberkeit

SenMVKU + Bezirke:

Die Sauberkeit im Görlitzer Park und auf dem Leopoldplatz wurde durch Aufstellen von Spritzenbehältern verbessert. Zudem wurden Reinigungsintervalle durch die Berliner Stadtreinigung (BSR) erhöht.

- Beide Orte wurden mit Spritzenbehältern ausgestattet.
- Kurzfristige Sonderreinigung an beiden Schwerpunkten Ende 2023
- Mittel- und langfristige Verbesserung der Sauberkeit:
 - Leopoldplatz: Prozess mit BIM, SGA Mitte, JugendKultur Mitte, SenMVKU gestartet.

- Görlitzer Park: Zusätzliche Reinigungsleistung der BSR im Wrangelkiez

M14: Beleuchtung Görlitzer Park

SenMVKU plus Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg

Das Beleuchtungskonzept im Görlitzer Park wird verbessert. Insbesondere die Eingangsbereiche und Hauptwege werden stärker ausgeleuchtet, um die Sicherheit für Park- und Platznutzende zu erhöhen und die Lage für die Parkläufer und -läuferinnen und die Polizeikräfte besser erkennbar zu machen.

- Görlitzer Park:
 - Kurzfristige Ertüchtigung der Beleuchtung Ende 2023 umgesetzt:
 - 30 von 69 Leuchten, die bisher von SenMVKU im Park betrieben wurden, haben hellere Leuchtköpfe bekommen.
 - 16 weitere Leuchten entlang der Gebäudegasse hat SenMVKU vom Bezirk übernommen und zunächst provisorisch in Betrieb genommen.
 - Auftrag erteilt mit Umsetzung bis Ende 2024.
- Leopoldplatz:
 - Kurzfristige Errichtung einer provisorischen Beleuchtung am Diagonalweg Ende 2023
 - Auftrag vergeben. Bauausführung ist für Herbst 2024 geplant und soll in diesem Jahr auch fertig werden.

M17: Polizeipräsenz und Prävention

10 Bezirke (außer Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte)

Je 2 neue Stellen bei den Ordnungsämtern, allgemeiner Ordnungsdienst Bezirke

M18: verstärkter Einsatz Videoanhänger

- Ein Videoanhänger wurde als unterstützendes Einsatzmittel primär für den temporären Einsatz zur Gefahrenabwehr an kriminalitätsbelasteten Orten, Kriminalitätsbrennpunkten und zum Veranstaltungsschutz durch die Polizei Berlin beschafft und eingesetzt.
- Im Zeitraum 09. September 2023 bis 31. Juli 2024 wurde der Videoanhänger insgesamt 66-mal eingesetzt, davon zweimal am Leopoldplatz und 18-mal am Görlitzer Park/Wrangelkiez sowie
- täglicher Einsatz Brennpunktstreife mit Unterstützungstreifen auf dem Leopoldplatz und in den angrenzenden Wohngebieten und
- tägliche Präsenzstreifen von zwei Kontaktbereichsbeamten, inkl. Kontaktaufnahme mit Hauseigentümern, Anwohnenden und Vermietern
- Durchführung von Schwerpunkteinsätzen gem. Einsatzkonzeption Leopoldplatz unter Einbeziehung des Videoanhängers
- Wöchentlicher Einsatz der Mobilien Wache auf dem Leopoldplatz
- Zusätzliche Präsenzmaßnahmen auf dem Leopoldplatz und den angrenzenden Wohngebieten durch Kräfte Direktion Einsatz/Verkehr.
- Erhöhung der Einsatzkräftestunden durch Intensivierung der polizeilichen Maßnahmen am Leopoldplatz

- Alle acht Wochen gibt es einen „Runden Tisch“ auf Einladung des Bezirksamts zum Austausch zwischen Polizei Berlin, Politik, Anwohnenden und Gewerbetreibenden.

M19: Pilotprojekt ÖPNV

SenInnSport:

In der U-Bahn 8 wurde zur Kriminalitäts- und Drogenbekämpfung sowie zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls im ÖPNV an ausgewählten Brennpunkten zum Vorgehen gegen Hasskriminalität ein Pilotprojekt zur flexiblen und stärker lageorientierten Bestreifung des ÖPNV, auch gemeinsam mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), gestartet. U.a. Erhöhung der polizeilichen Maßnahmen (Schwerpunkteinsätze) auf der nördlichen U8.

M20: fester Staatsanwalt

SenJustV:

- Feste Staatsanwälte wurden kriminalitätsbelasteten Orten zugewiesen.
- Durch diese „Einhandbearbeitung“ bei der Staatsanwaltschaft und zugleich direkte Abstimmung mit der polizeilich zuständigen Sachbearbeitung werden illegaler Drogenhandel effizient bekämpft und Gewaltdelikte verhindert.
- Einsatz an kriminalitätsbelasteten Orten Görlitzer Park/Wrangelkiez.

Frage 2:

Ein Teil der Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen des Sicherheitsgipfels ist im Titel 0700/97110 etatisiert.

- a) Warum wurde laut Ist-Liste zum 30.9.24 der Ansatz zum Titel von im Haushaltsplan vorgesehenen 8,6 Mio. € auf 5,7 Mio. € fortgeschrieben?
- b) Warum wurde der fortgeschriebene Ansatz dieses Titels um weitere 1,1 Mio. € vermindert?
- c) Warum gab es bis 30.9. noch keine Festlegungen aus diesem Titel?
- d) Werden die für 2025 veranschlagten Mittel vollständig zur Verfügung stehen? Gibt es darüber hinaus absehbare Mehrbedarfe in 2025, die durch Nichtverausgabung in 2024 entstehen?

Antwort zu 2:

a) Nach Maßgabe des § 50 LHO wurden die Verstärkungsmittel von insgesamt rd. 2,9 Mio. € zum Kopfkapitel 0900 der SenWGP, Titel 97110 für die Durchführung der Maßnahmen M2, M3, M8 und M9 des Sicherheitsgipfels umgesetzt.

b) Der Ansatz bei Kapitel 0700, Titel 97110 wurde in Höhe von insgesamt rd. 1,1 Mio. € gesperrt, um den sachlich in Betracht kommenden Titel (72014) in dem entsprechenden Fachkapitel (Kapitel 0740) nach Maßgabe des § 37 LHO für die Umsetzung der Maßnahme M14 des Sicherheitsgipfels zu verstärken und daraus die notwendigen höheren Ausgaben leisten zu können.

c) Bei dem Ansatz bei Kapitel 0700, Titel 97110 handelt es sich um Verstärkungsmittel, die als zentrale Vorsorge beim Einzelplan 07 für die Finanzierung von Maßnahmen der Hauptverwaltung zur Umsetzung der Beschlüsse des Sicherheitsgipfels veranschlagt wurden, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht hinreichend konkretisiert waren. Diese Mittel sind zur Inanspruchnahme für eine bestimmte Maßnahme zunächst dem sachlich zutreffenden Titel im entsprechenden Fachkapitel zuzuführen; Auszahlungen und Festlegungen erfolgen beim Titel 97110 daher grundsätzlich nicht.

d) Grundsätzlich stehen die im DHH 2024/2025 veranschlagten Mittel für das Haushaltsjahr 2025 nach der Feststellung des Haushaltsplans durch das Haushaltsgesetz zur Verfügung, sobald die Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) die Ermächtigung zur Bewirtschaftung erteilt hat. Die Unterrichtung durch die SenFin erfolgt in der Regel zu Beginn des betroffenen Haushaltsjahres.

Ob es zu einer Nichtverausgabung von genehmigten Mitteln in 2024 kommt, steht noch nicht fest.

Frage 3:

Ein Teil der Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen des Sicherheitsgipfels ist im Titel 2707/97110 etatisiert.

- a) Warum wurde laut Ist-Liste zum 30.9.24 der Ansatz zum Titel von im Haushaltsplan vorgesehenen 6,35 Mio. € durch Verfügungsbeschränkungen auf 0,8 Mio. € fortgeschrieben?
- b) Warum gab es bis 30.9. noch keine Festlegungen aus diesem Titel?
- c) Werden die für 2025 veranschlagten Mittel vollständig zur Verfügung stehen? Gibt es darüber hinaus absehbare Mehrbedarfe in 2025, die durch Nichtverausgabung in 2024 entstehen?

Antwort zu 3:

a) Die Verstärkungsmittel von insgesamt rd. 5,55 Mio. € wurden als Ausgleich für notwendige Basiskorrekturen der Globalsummenzuweisung der Bezirke für höhere Ausgaben für die Durchführung der Maßnahmen M3, M4, M5, M6, M8, M11 und M17 des Sicherheitsgipfels gesperrt.

b) Bei dem Ansatz bei Kapitel 2707, Titel 97110 handelt es sich um Verstärkungsmittel, die als zentrale Vorsorge für die Finanzierung von Maßnahmen der Bezirke zur Umsetzung der Beschlüsse des Sicherheitsgipfels veranschlagt wurden, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht hinreichend konkretisiert waren. Diese Mittel werden als Ausgleich für notwendige Basiskorrekturen der Globalsummenzuweisung der Bezirke für höhere Ausgaben bei Kapitel 2707, Titel 97110 gesperrt. Die Mittelverwendung erfolgt aus dem sachlich zutreffenden Titel im Kapitel des jeweils zuständigen bezirklichen Fachbereiches; Auszahlungen und Festlegungen erfolgen beim Titel 97110 daher grundsätzlich nicht.

c) Grundsätzlich stehen die im DHH 2024/2025 veranschlagten Mittel für das Haushaltsjahr 2025 nach der Feststellung des Haushaltsplans durch das Haushaltsgesetz zur Verfügung, sobald die SenFin die Ermächtigung zur Bewirtschaftung erteilt hat. Die Unterrichtung durch die SenFin erfolgt in der Regel zu Beginn des betroffenen Haushaltsjahres.

Ob es zu einer Nichtverausgabung von genehmigten Mitteln in 2024 kommt, steht noch nicht fest.

Berlin, den 03.11.2024

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt